

Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 24.11.2021 (via Zoom)

Teilnehmer: Sandra Albrecht, Brigitte Eberhard, Wolfgang Heinzmann, Maria Helfert, Martin Schild, Rudolf Schöffter, Johann Schwalbenhofer, Markus Schwendner, Jörg Stigler, Adalbert Zipser
Pfarrer Klaus Rapp, Gemeindeferentin Ute Arnold, Diakon Pierre Gerodez

Entschuldigt: Erna Fuhrmann, Joachim Halbig, Simon Schwalbenhofer, Pastoralreferentin Elisabeth Waibel

Es fehlt: Michaela Heineck

1. Geistliches Wort	<p>Der geistliche Impuls erfolgt durch Johann Schwalbenhofer in Vertretung für Simon Schwalbenhofer, der entschuldigt ist.</p> <p>In der nächsten Sitzung wird Pierre Gerodez das geistliche Wort übernehmen.</p>
2. Fragen und Anregungen von Gästen	<p>Es sind keine Gäste anwesend.</p>
3. Verabschiedung des Protokolls	<p>Martin Schild informiert darüber, dass kirchliche Veranstaltungen (außer Gottesdienste) nur noch im Rahmen der 2 G+ Regel stattfinden dürfen.</p> <p>Ute Arnold bittet daraufhin um ein Stimmungsbild aus dem PGR zum bevorstehenden Seniorennachmittag. Das Stimmungsbild zeigt, dass viele Gründe für eine Absage sprechen. Pfarrer Rapp ergänzt, dass auch die geplanten Corona-Gesprächsabende abgesagt wurden. Martin Schild weist noch einmal darauf hin, dass der PGR für die Einhaltung der Hygienevorschriften zuständig ist, der Pfarrer für die Gottesdienste.</p> <p>Das Protokoll der Sitzung vom 22.09.2021 wird ohne Gegenstimmen verabschiedet.</p>
4. Verabschiedung des Rechnungsergebnisses 2020 und dessen Verwendung	<p>Martin Schild erläutert das Jahresergebnis 2020. Es schloss mit ca. 35.000 € positiv ab und ist damit etwas schlechter als in den vergangenen Jahren ausgefallen, aber immer noch positiv. 2021 wird es deutlich mehr Baumaßnahmen geben, was zum Rückgang der Rücklagen in Hemsbach führen wird.</p> <p>Im Vergleich zu anderen Kirchengemeinden hat Hemsbach geringes Eigenkapital, aber einen hohen Investitionsbedarf. Eine Priorisierung ist deshalb in Zukunft nötig, der Gebäudebestand wird</p>

	<p>auf Dauer nicht zu halten sein.</p> <p>Details zum Jahresergebnis und zur Verwendung wurden den Teilnehmern mit den Sitzungsunterlagen zur Verfügung gestellt.</p> <p>Der Beschlussvorschlag zum Jahresergebnis 2020 und dessen Verwendung wird einstimmig angenommen: Verabschiedung des Rechnungsergebnisses 2020 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 35.348,35 € und dessen Verwendung:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Zuführung: Fehlende Mittel Bausubstanzerhaltungsrückstellungen (mind. 50% des JÜ): 17.674,18 € b) Zuführung: Rücklagen Kirchengemeinde Neu: 17.674,17 € c) Umbuchung des Eigenanteils für die Bauprojekte in Höhe von 40.495,88 € von den jeweiligen Rücklagen der einzelnen Pfarreien auf die Rücklage "Kirchengemeinde Neu".
<p>5. Information über den aktuellen Stand Sulzbach und den weiteren Weg zur Gemeindeversammlung Sulzbach</p>	<p>Wie bereits in der vergangenen Sitzung angekündigt fand im Oktober ein Treffen zwischen Vertretern des Erzbischöflichen Ordinariats, der Schaffnei, der Verrechnungsstelle, dem erzbischöflichen Bauamt, Architekt Wolf und Martin Schild und Simon Schwalbenhofer als Vertreter des Stiftungsrates statt. Kirche und Gemeindezentrum in Sulzbach wurden besichtigt.</p> <p>Das Gespräch verlief aus Sicht der Teilnehmer sehr positiv. Unseren Ideen stand man offen gegenüber. Es wurde uns auch Verhandlungsspielraum signalisiert.</p> <p>Als nächsten Schritt wird Pfarrer Rapp das Gespräch mit der Stadt Weinheim suchen. Pfarrer Rapp geht von einem Gespräch noch im Januar aus, danach soll schnellstmöglich eine Gemeindeversammlung stattfinden. Die Gruppe, die sich bereits im September letzten Jahres zur Vorbereitung der Gemeindeversammlung gebildet hatte, soll reaktiviert werden. Sie besteht aus Sandra Albrecht, Rudolf Schöffter, Simon Schwalbenhofer und Markus Schwendner sowie Herrn Wolf und Herrn Rapp. Ein zeitnahes Treffen ist sinnvoll, damit nach dem Gespräch mit der Stadt auch zeitnah eine Gemeindeversammlung stattfinden kann, in welcher Form auch immer.</p>
<p>6. Information über die Mitgliederversammlung des Caritasverband Rhein-Neckar</p>	<p>Joachim Halbig sollte zu diesem Punkt berichten. Da er heute nicht an der Sitzung teilnehmen kann, wird dieser Punkt auf die nächste Sitzung verschoben.</p>

<p>7. Rückblick auf die Wanderung des Pfarrgemeinderats auf dem Franziskusweg</p>	<p>Brigitte Eberhard berichtet, dass die Wanderung auf dem Franziskusweg im Oktober leider nur mit 5 Teilnehmern stattfand. Der Termin wurde frühzeitig mit dem PGR abgestimmt, der Vorstand zeigte sich daher etwas enttäuscht über die geringe Teilnahme. Man solle doch ein bisschen achtsamer miteinander umgehen.</p> <p>Die Teilnehmer erlebten einen wertvollen gemeinsam Tag. Eine Wiederholung wurde angeregt.</p>
<p>8. Information zu Schmierereien an kirchlichen Einrichtungen</p>	<p>Sowohl auf dem Kreuzberg als auch an der Kirche in Laudenbach gab es Graffiti Schmierereien. Der Schriftzug „Kirche = Satan“ auf dem Kreuzberg ist entfernt, die Corona-Schmiererei in Laudenbach soll zeitnah entfernt werden.</p>
<p>9. Wir nähern uns der Halbzeit unserer Amtszeit: Rückblick und Ausblick, Verabredung von Zielen für die nächsten 2 Jahre?</p>	<p>Die Amtszeit ist coronabedingt verspätet gestartet, vieles ging zunächst nur online. Martin Schild schlägt vor, dass in der 1. Sitzung in 2022 Ziele verabredet werden unter der Fragestellung „was wollen wir angehen?“</p> <p>Beiträge aus der Runde:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es ist wichtig sich Ziele zu setzen, da es eine Vielzahl von Projekten gibt - Es wurden bisher viele Projekte abgearbeitet, die Pastoralarbeit kam zu kurz - Evtl. sollte man sich für dieses Thema etwas mehr Zeit nehmen außerhalb einer regulären Sitzung und auch in einem anderen Setting - Was bewegt uns? Was wollen wir bewegen?
<p>10. Synodaler Prozess Rom – Impuls von Pfarrer Rapp</p>	<p>Papst Franziskus hat einen synodalen Prozess angestoßen. In mehreren Stufen von den Diözesen über die Kontinente bis zur Bischofssynode selbst, sollen die Gläubigen und ihre Bischöfe beraten, was für die Kirche wichtig ist.</p> <p>Pfarrer Rapp stellt zu diesem Thema den Brief von Weihbischof Würtz vor. Die grundlegende Frage ist, wie wir miteinander einen Weg gehen, wie verwirklichen wir das in unserer Pfarrei? Gott will, dass wir miteinander wachsen.</p> <p>Er stellt kurz die 10 Themenfelder vor, die im Brief angesprochen werden, der diesem Protokoll beiliegt. Gibt es für den PGR da ein Ranking? Was ist für unsere Seelsorgeeinheit wichtig?</p> <p>Folgende Punkte wurden in der Austauschrunde genannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wir müssen die Möglichkeiten nutzen, die sich bieten

	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht zu viele Gedanken machen, den heiligen Geist wirken lassen - Nicht zu streng zu sich selbst sein - Ohne Weggefährten ist der Weg sehr schwierig - Vielleicht auch andere Formen der Eucharistie - Den Beistand Gottes spüren, Spiritualität von großer Bedeutung - Es gibt immer noch eine Trennung Hemsbach, Sulzbach, Laudenbach - daran ist noch zu arbeiten - Manchmal ist es schwierig zu hören, was der Geist sagt - Gesellschaft immer weniger durch Kirche geprägt, wir dürfen nicht abseits der Gesellschaft gehen - Gemeinschaft ist wichtig, im Gottesdienst und auch bei anderen Veranstaltungen; aufeinander zugehen - Form des Feierns erweitern, in kleinen Zellen anfangen - Wie kann man überhaupt zusammen gehen? Jeder macht andere Pausen? - Mehr Ökumene ist wichtig, dann kann man auch als größere Gruppe auftreten - Erst muss es um uns selbst als kath. Kirche gehen, erst dann Schritt zur Ökumene möglich <p style="text-align: center;">Pfarrer Rapp macht eine kurze Zusammenfassung des Gedankenaustausches und schickt sie an Weihbischof.</p>
<p>11. Verschiedenes</p>	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aus der Runde kommt die Frage, wie es mit den Gottesdiensten weiter geht? Pfarrer Rapp erläutert, dass es keine neuen Bestimmungen aus Freiburg gibt, zunächst im Gottesdienst weiter Maske und Abstand. Bei den ev. Christen ist 2 G Regel geplant, dann darf man auch ohne Abstand feiern ➤ Es wird vorgeschlagen, dass es bei den PGR-Sitzungen nicht nur einen geistlichen Einstieg, sondern auch Abschluss gibt. Darüber hatte sich der Vorstand bereits unterhalten und Pfarrer Rapp hatte auch bereits zu dieser Sitzung einen Wegsegn vorbereitet. ➤ In Ergänzung zu den Kanaa-Abenden soll es am Valentinstag 2022 eine weitere Veranstaltung für Paare in Zusammenarbeit auch mit der freikirchlichen Gemeinde geben. Geplant sind ein gemeinsames Abendessen, Impuls, und Zeit für Austausch der Paare untereinander. ➤ Pfarrer Rapp gibt in die Runde, dass Annette Schwalbenhofer und Kerstin Grimmel den liturgischen Kurs besuchen und sich zu Wort-Gottesdienst Leiterinnen ausbilden lassen

	<p>wollen. Der PGR stimmt diesem Wunsch zu.</p> <p>➤ Nächste Sitzung: 19. Januar 2022</p> <p>Pfarrer Rapp schließt die Sitzung mit dem Wegsegn.</p>
--	--

Protokollantin: Sandra Albrecht

Vorsitzender: Martin Schild